



Schweiz Lawinenschutz



Lawinen

Ein Lawinenabgang ist ein Vorgang, bei dem sich im Anrissgebiet losgelöst schnell in einer Sturzbahn als gleitende Masse oder wirbelndes Schnee-Luftgemisch in einem Ablagerungsgebiet zum Stillstand kommt.

- › [Wie entsteht eine Lawine?](#)
- › [Wie schütze ich mich vor Lawinen?](#)
- › [Erlebnisbericht](#)

Lawinen in der Schweiz

Für das Alpenland Schweiz stellen Lawinen seit jeher einen prominenten Naturgefahrenprozess dar: Zahlreiche Siedlungen in den Alpentälern, Touristenzentren, Wintersporteinrichtungen sowie Wälder sind dem Risiko eines Lawinenabganges ausgesetzt. Mit den wichtigen Transitverkehrsachsen sind zudem Infrastrukturen internationaler Bedeutung betroffen. In der Schweiz kamen während der letzten Jahre durchschnittlich 22 Menschen pro Jahr in Lawinen ums Leben.

Als Folge der Lawinengefährdung wurde 1942 das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) gegründet: Das SLF analysiert die Lawinenereignisse mit dem Ziel, das Prozessverständnis für Lawinenabgänge zu verbessern. Weltweit einzigartige Dokumentationen der Wetter- und Schneeeentwicklung sowie der Vergleich mit ausführlich dokumentierten vergangenen Ereignissen (wie z.B. jene in den Lawinenwintern 1951 und 1999) führen dazu, die Lawinensituation und künftige Lawinenereignisse besser beurteilt und in das [integralen Risikomanagements](#) besser bewältigt werden können.

